

A7 K-7: Wir sind bereit, Verantwortung für die Zukunft Berlins zu übernehmen

Antragsteller*in: Yannick Brugger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Text

1 7. Wir sind bereit, Verantwortung für die 2 Zukunft Berlins zu übernehmen

3 Als wir 2016 Verantwortung übernommen haben, war das Wort „Klima“ in Berlins
4 Regierung ein Fremdwort. Über Jahrzehnte war die Substanz der Stadt ausverkauft.
5 Die Bezirke waren kaum noch handlungsfähig, Busse und Bahnen fuhren mit der
6 letzten Schraube. Eine aktive Mietenpolitik gab es nicht, in Schulen war seit
7 Jahren nicht investiert worden, genauso wenig wie in Krankenhäuser. Polizei und
8 Feuerwehr waren deutlich schlechter bezahlt als in den anderen Bundesländern,
9 Sozialarbeiter*innen waren in vielen Bezirken nicht mehr existent. Und während
10 in vielen Städten der Welt längst für die Verkehrswende gearbeitet wurde, hatten
11 die Regierenden in Berlin Autobahnen mitten durch die Stadt im Kopf.

12 Wir haben umgesteuert – Berlin hat die Entscheidung

13 Wir haben umgesteuert. Es hat viel Kraft gekostet, nicht alles hat auf Anhieb so
14 funktioniert, wie wir es uns vorgestellt haben und wir sind noch weit von
15 unserer Vision entfernt. Aber wir haben eine Tür aufgestoßen, die Weichen sind
16 neu gestellt. In diesem Programm haben wir beschrieben, wo Berlin nach der
17 Übernahme von Regierungsverantwortung durch uns Grüne steht und wo wir
18 hinwollen. Jetzt entscheidet sich, ob Berlin den Weg in eine gute Zukunft
19 tatsächlich geht.

20 Der Blick in die Welt zeigt – es stehen zwei Optionen zur Debatte: Der Weg der
21 rechten Populist*innen, der Verfechter illiberaler Demokratien, der
22 Klimaleugner*innen und Spalter*innen. Und der Weg in eine klimaneutrale,
23 lebenswerte und gerechte, eine offene und freie Weltstadt der Zukunft. Wir Grüne
24 stehen für den zweiten Weg und wir sind überzeugt: Die Zeit ist reif und es ist
25 unsere Zeit.

26 Ein Bündnis der Berliner Zukunftskräfte

27 Berlin in die Zukunft zu führen geht nicht alleine. Als Partei, die aus vielen
28 Bewegungen entstanden ist, wissen wir, Zukunft wird nicht in Verwaltungen
29 entwickelt, sondern in breiten gesellschaftlichen Bündnissen. Aber es braucht
30 Verantwortliche in Parlament und Regierung, die bereit sind und dafür brennen,
31 gemeinsam mit den Menschen in Berlin die Zukunft zum Guten zu gestalten. Denn
32 wir wissen, dass wir nur zusammen noch viel weiter kommen.

33 Genau darum geht es uns. Mit dem Mandat der Berliner*innen sind wir bereit,
34 Verantwortung für die Zukunft dieser Stadt zu übernehmen.